

Gesetz- und Verordnungsblatt

für die Evangelisch-Lutherische Kirche in Oldenburg

XX. Band 10. Stück

TEIL I

Ausgegeben den 30. März 1984

	Seite
Inhalt: Nr. 73 Bekanntmachung der Verordnung mit Gesetzeskraft des Rates der Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen zur Änderung des Pfarrbesoldungs- und -versorgungsgesetzes vom 16. Dezember 1983.....	169
Nr. 74 Beschluß über die Landeskirchensteuer der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg für das Rechnungsjahr 1984	169
Nr. 75 Bekanntmachung des Kirchengesetzes zur Aufhebung des Gesetzes, betr. die Kirchlichen Sprengel in den Kreisen Vechta und Cloppenburg vom 10.5.1947 (GVBl. XX. Band, Seite 135) in berichtigter Fassung.....	170
Nr. 76 Ordnung für die Führung der Kirchenbücher (Kirchenbuchordnung) der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg	170
Nr. 77 Predigttexte für das Kirchenjahr 1983/84.....	173
Nr. 78 Kirchenkollekten 1984	174
Nr. 79 Handreichung zur Entscheidung, ob Kinder von aus der Kirche ausgetretenen Eltern getauft werden dürfen....	174
Nr. 80 Bekanntmachung des Monatslohnarbeitsvertrages Nr. 14 zum MTL II	175
Nr. 81 Bekanntmachung der statistischen Ergebnisse a) Kirchliches Leben in Zahlen (Tabelle II) 1982, b) Kollekten und Sammlungen 1982, nach den Kirchenkreisen geordnet	177
- Nachrichten	179
- Berichtigungen	180
- Hinweis auf Kirchenbuchabschriften	180

Nr. 73

Bekanntmachung

der Verordnung mit Gesetzeskraft des Rates der Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen zur Änderung des Pfarrbesoldungs- und versorgungsgesetzes vom 16. Dezember 1983

Nachstehend gibt der Oberkirchenrat die Verordnung mit Gesetzeskraft des Rates der Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen zur Änderung des Pfarrbesoldungs- und versorgungsgesetzes vom 16. Dezember 1983 (veröffentlicht im Kirchlichen Amtsblatt Hannover 1983 S. 267) bekannt, die am 1. Januar 1984 in Kraft getreten ist (§ 20 Abs. 2 i.V. mit § 19 Abs. 2 Satz 2 des Vertrages über die Bildung einer Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen).

Oldenburg, den 22. Februar 1984

Der Oberkirchenrat
der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg
Rechenmacher
Oberkirchenrat

Verordnung mit Gesetzeskraft des Rates der Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen zur Änderung des Pfarrbesoldungs- und versorgungsgesetzes Vom 16. Dezember 1983

Auf Grund des § 20 Abs. 1 des Vertrages über die Bildung einer Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen wird im Benehmen mit dem Präsidium der Synode die folgende Verordnung mit Gesetzeskraft erlassen:

§ 1

Das Kirchengesetz der Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen über die Pfarrbesoldung und -versorgung (Pfarrerbesoldungs- und -versorgungsgesetz - PfVBVG) vom 2. September 1981 (Kirchl. Amtsbl. Hannover S. 131), geändert durch das Kirchengesetz der Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen zur Änderung des Pfarrbesoldungs- und versorgungsgesetzes vom 15. Oktober 1982 (Kirchl. Amtsbl. Hannover S. 176), wird wie folgt geändert:

1. § 4 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 1 wird folgender Satz 2 angefügt:

„Die für die Beamten des Landes Niedersachsen geltenden Vorschriften über die abweichende Bestimmung von Grundgehaltssätzen für Beamte in den ersten Berufsjahren sind entsprechend anzuwenden.“

b) In Absatz 2 Satz 1 werden nach den Worten „Absatz 1“ die Worte „Satz 1“ eingefügt.

2. In § 23 Abs. 2 Satz 1 werden nach dem Wort „erhalten“ die Worte „vorbehaltlich des § 4 Abs. 1 Satz 2“ eingefügt.

3. In § 30 Abs. 2 wird folgender Satz 4 angefügt:

„§ 4 Abs. 1 Satz 2 ist anzuwenden.“

§ 2

Diese Verordnung mit Gesetzeskraft tritt am 1. Januar 1984 in Kraft.

Hannover, den 16. Dezember 1983

Der Rat der Konföderation
evangelischer Kirchen in Niedersachsen
Prof. Dr. Müller
Vorsitzender

Nr. 74

Beschluß

über die Landeskirchensteuer
der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg
für das Rechnungsjahr 1984

Aufgrund von § 2 Absatz 3 des Kirchengesetzes der Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen über die Erhebung von Kirchensteuern in den evangelischen Landeskirchen (Gemeinsame Kirchensteuerordnung - KiStO ev -) vom 14. Juli 1972 - GVBl. vom 30. September 1972, XVII. Bd. Seite 192 ff - hat die Synode der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg am 22. November 1983 folgendes beschlossen:

1. Die Kirchenmitglieder, die ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt im Land Niedersachsen haben, entrichten für das Jahr 1984 eine Landeskirchensteuer in Höhe von 9% der Einkommensteuer (Lohnsteuer), höchstens jedoch 3,5% des zu versteuernden Einkommens bzw. des auf das zu versteuernde Einkommen umzurechnenden Arbeitslohnes, von dem die Lohnsteuer berechnet wird. Der Berechnung des Höchstsatzes (Kappung) ist der Anfangswert der jeweiligen Tabellenstufe der Einkommensteuertabelle zugrunde zu legen. Die Einkommensteuer (Lohnsteuer) oder im Fall der Kappung das zu versteuernde Einkommen sind für die Kirchensteuerfestsetzung - sofern Kinder nach § 32 Abs. 4 bis 7 des Einkommensteuergesetzes bei dem Kirchenmitglied zu berücksichtigen sind - um jährlich 600,- DM für das erste Kind, 960,- DM für das zweite Kind und 1.800,- DM für jedes weitere Kind zu kürzen; bei Ehegatten, die nach § 26 a des Einkommensteuergesetzes getrennt veranlagt werden oder bei denen die Lohnsteuer nach der Steuerklasse IV erhoben wird, wird der Kürzungsbetrag bei jedem Ehegatten je zur Hälfte berücksichtigt. Ein Mindestbetrag wird von jedem Kirchenmitglied, bei dem Einkommensteuer festgesetzt oder Lohnsteuer abgezogen wird, in Höhe von 7,20 DM jährlich, 1,80 DM vierteljährlich, 0,60 DM monatlich, 0,14 DM wöchentlich und 0,02 DM täglich erhoben.
2. Bei den Steuerpflichtigen, deren Lohnsteuerberechnung von einer innerhalb des Landes Niedersachsen gelegenen Betriebsstätte vorgenommen wird, wird die Landeskirchensteuer von dem dem Steuerabzug vom Arbeitslohn unterliegenden Bezügen im Lohnabzugsverfahren von den Arbeitgebern einbehalten.

Steuerpflichtigen, deren Lohnsteuerberechnung von einer außerhalb des Landes Niedersachsen gelegenen Betriebsstätte vorgenommen wird, wird die Landeskirchensteuer nach dem in dem betreffenden Bundesland geltenden Kirchensteuersatz einbehalten.

Oldenburg, den 22. November 1983

Der Oberkirchenrat
der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg
D. Harms
Bischof

Nr. 75

Bekanntmachung

des Kirchengesetzes zur Aufhebung des Gesetzes, betr. die kirchlichen Sprengel in den Kreisen Vechta und Cloppenburg vom 10.5.1947 (GVBl. XX. Band, Seite 135) in berichtigter Fassung

Nachstehend wird das Kirchengesetz zur Aufhebung des Gesetzes, betr. die kirchlichen Sprengel in den Kreisen Vechta und Cloppenburg vom 10.5.1947 (GVBl. XIII. Band, S. 108) und 28.3.1950 (GVBl. XIII. Bd., S. 152) vom 19. Mai 1983, das im GVBl. XX. Band, 9. Stück, auf Seite 135 verkündet, aber fehlerhaft abgedruckt worden ist, in berichtigter Fassung nochmals veröffentlicht.

Oldenburg, den 8. März 1984

Der Oberkirchenrat
der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg
Rechenmacher
Oberkirchenrat

Kirchengesetz

zur Aufhebung des Gesetzes, betr. die kirchlichen Sprengel in den Kreisen Vechta und Cloppenburg vom 10.5.1947

(GVBl. XIII. Bd., S. 67), geändert durch Kirchengesetz vom 4.12.1948 (GVBl. XIII. Bd., S. 108) und 28.3.1950 (GVBl. XIII. Bd., S. 152).

§ 1

- (1) Die Kapellengemeinden

Bakum, Damme, Dinklage, Emstek-Cappeln, Essen, Fladerlohausen, Garrel, Idafehn, Lastrup, Lohne, Lönigen, Steinfeld, Visbek und Wulfenau

werden zu Kirchengemeinden umgewandelt.

(2) Die Tochtergemeinde Lindern bleibt der Kirchengemeinde Lastrup zugeordnet; die Tochtergemeinde Molbergen wird der Kirchengemeinde Garrel zugeordnet.

§ 2

(1) Die vorhandenen Pfarrstellen werden Pfarrstellen der nach diesem Gesetz gebildeten Kirchengemeinden.

(2) Die Kirchengemeinden Dinklage und Wulfenau bleiben unter dem gemeinschaftlichen Pfarramt mit dem Sitz in Dinklage verbunden.

§ 3

(1) Für die nach diesem Gesetz gebildeten Kirchengemeinden richtet sich die Mitgliedschaft in den Gemeindekirchenräten nach § 43 des Kirchengesetzes der Konföderation evangelischer Kirchen über die Bildung der Kirchenvorstände vom 30.12.1981 (GVBl. XX. Band, S. 50).

(2) Die nach Art. 56 Abs. 1 Nr. 3 der Kirchenordnung der Kreissynode angehörenden Kirchenältesten bleiben Mitglieder der Kreissynode.

§ 4

Das Gesetz, betr. die kirchlichen Sprengel in den Kreisen Vechta und Cloppenburg vom 10.5.1947, zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.3.1950, wird aufgehoben.

§ 5

Der Oberkirchenrat erläßt die zur Durchführung dieses Kirchengesetzes erforderlichen Anordnungen.

Oldenburg, den 19. Mai 1983

Der Oberkirchenrat
der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg
D. Harms
Bischof

Nr. 76

Ordnung

für die Führung der Kirchenbücher (Kirchenbuchordnung)
der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg

Auf Grund der von der Evangelischen Kirche in Deutschland herausgegebenen Richtlinien vom 7. Oktober 1966 (Amtsblatt der EKD Heft 12/1966, Seite 553) in Verbindung mit Artikel 104 Abs. 1 Nr. 3 der Kirchenordnung erläßt der Oberkirchenrat folgende Ordnung für die Führung der Kirchenbücher (Kirchenbuchordnung):

I. Allgemeines

§ 1

Kirchenbücher

(1) Die Kirchenbücher dienen der Beurkundung kirchlicher Amtshandlungen.

(2) Kirchliche Amtshandlungen im Sinne der Kirchenbuchordnung sind:

- a) die Taufe,
- b) die Konfirmation,
- c) die Trauung,
- d) die Bestattung,
- e) die Aufnahme, der Übertritt und die Wiederaufnahme in die Kirche.

(3) Durch die Eintragung einer Amtshandlung in das Kirchenbuch wird vermutet, daß die Amtshandlung ordnungsgemäß vorgenommen worden ist.

§ 2

Verzeichnisse

(1) Neben den Kirchenbüchern sind zu führen

- a) ein Gemeindegliederverzeichnis (§ 14 Kirchenmitgliedschaftsgesetz der EKD, GVBl. XIX. Band, Seite 15),
- b) ein Verzeichnis der Austritte.

(2) Es können weitere Verzeichnisse geführt werden wie

- a) Abendmahlsverzeichnis (Kommunikantenverzeichnis),
- b) Verzeichnis der Versagungen kirchlicher Amtshandlungen,
- c) Familienverzeichnis,
- d) Verzeichnis glaubens- und bekenntnisverschiedener Ehen,
- e) Sakristeiverzeichnis.

II. Kirchenbuchführung: Gemeinsame Bestimmungen

§ 3

Kirchenbuchführung

(1) Kirchenbücher und Verzeichnisse werden bei den Kirchengemeinden für ihren Bereich vom zuständigen Kirchenbuchführer geführt.

(2) Kirchenbuchführer ist

- a) der zuständige Pfarrer,
- b) ein mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde bestellter Beauftragter.

Name und Amtsdauer des jeweiligen Kirchenbuchführers sind in den Kirchenbüchern zu vermerken.

(3) Nicht als Kirchenbuchführer im Sinne dieser Ordnung gilt eine vom zuständigen Kirchenbuchführer (Abs. 2 Satz 1) nur mit Eintragungen beauftragte Hilfskraft.

§ 4

Eintragung in die Kirchenbücher

(1) Die Amtshandlungen werden in die Kirchenbücher der Kirchengemeinden eingetragen, in deren Bereich sie vollzogen worden sind. Die Eintragungen sind jahrgangsweise mit laufenden Nummern zu versehen.

(2) Bestattungen werden in das Kirchenbuch der Wohnsitzkirchengemeinde eingetragen. Bei Personen ohne festen Wohnsitz gilt der letzte Aufenthaltsort als Wohnsitzkirchengemeinde.

§ 5

Mitteilungen von Eintragungen

(1) Die Kirchengemeinden, bei denen die Amtshandlungen mit Nummer eingetragen worden sind, melden zur Eintragung ohne Nummer

- a) Taufen und Konfirmationen dem Pfarramt (Kirchengemeinde) des Wohnsitzes der Eltern, bei unehelichen Kindern dem Pfarramt (Kirchengemeinde) des Wohnsitzes der Mutter,
- b) Trauungen den Pfarrämtern (Kirchengemeinden), die für den bisherigen Wohnsitz des Mannes und der Frau sowie für den zukünftigen gemeinsamen Wohnsitz zuständig sind. Bei glaubens- und bekenntnisverschiedenen Ehen geht die Meldung nur an die zuständigen evangelischen Stellen,
- c) Aufnahmen, Übertritte und Wiederaufnahmen dem Pfarramt (Kirchengemeinde) des Wohnsitzes, sofern die Amtshandlungen bei einer anderen Kirchengemeinde vollzogen worden sind.

(2) Austritte, Übertritte und Wiederaufnahmen sind der Kirchengemeinde zu melden, in deren Kirchenbuch die Taufe eingetragen ist. Sie sind beim Taufeintrag zu vermerken.

(3) Aufnahmen, Übertritte und Wiederaufnahmen sind auch der Kirchensteuerstelle (Oberkirchenrat) zu melden.

(4) Der Kirchenbuchführer hat jede Taufe der für den Wohnsitz des getauften zuständigen kommunalen Meldestelle zur Berichtigung und Fortschreibung der dort geführten Register mitzuteilen.

§ 6

Anlage der Kirchenbücher

(1) Die Kirchenbücher sind in der Regel fertig gebundene Bücher. Für jede Art von Amtshandlungen (§ 1 Abs. 2) ist ein eigenes Kirchenbuch gem. § 14 ff. zu führen. Die Kirchenbücher sollen auf der Außenseite eine entsprechende Aufschrift tragen (Taufbuch der Ev.-luth. Kirchengemeinde . . .).

(2) In Loseblattform dürfen Kirchenbücher nur mit Genehmigung des Oberkirchenrats geführt werden. Zum Schutz vor Verlusten sind die losen Blätter (Lagen) laufend zu nummerieren und in angemessenen Zeitabständen zu binden.

(3) Für jedes Kirchenbuch ist ein alphabetisches Namenverzeichnis zu führen. In das Namenverzeichnis zum Traubuch sind der Familienname und die Vornamen, sofern abweichend auch der Geburtsname, einzutragen.

§ 7

Zeitpunkt der Eintragung

(1) Die Amtshandlungen sind unverzüglich in die Kirchenbücher einzutragen. Nach der Eintragung sind die Kirchengemeinden gem. § 5 umgehend zu benachrichtigen.

(2) Ist die Eintragung unterblieben, so ist sie auf Grund der Meldung des Pfarrers, der die Amtshandlungen vorgenommen hat, oder auf Grund von Zeugniserklärungen oder Urkunden nachzuholen. Die Unterlage für die Eintragung ist im Kirchenbuch genau anzugeben.

§ 8

Unterlagen für Eintragungen in die Kirchenbücher

(1) Unterlage für die Eintragung von Amtshandlungen in die Kirchenbücher mit Nummer ist in jedem Fall die schriftliche Bestätigung des Geistlichen, der die Amtshandlungen vollzogen hat.

(2) Die Bestätigung hat zu erfolgen:

- a) auf den vorgeschriebenen Formularen zu Taufe, Konfirmation, Trauung, Bestattung, Aufnahme (Übertritt) und Wiederaufnahme oder
- b) auf den vom Standesamt für kirchliche Zwecke ausgestellten Bescheinigungen über Geburt, Eheschließung, Sterbefall und Austritt.

§ 9 Abs. 2 gilt sinngemäß.

(3) Der Geistliche, der die Amtshandlung vollzieht, ist für die Vollständigkeit der für die Eintragung in die Kirchenbücher erforderlichen Angaben verantwortlich.

(4) Unterlage für die Eintragung in die Kirchenbücher ohne Nummer ist die Mitteilung anderer Pfarrämter (Kirchengemeinden) über vollzogene Amtshandlungen usw.

(5) Die dem Kirchenbuchführer vorgelegten Personenstands-urkunden sowie sonstige Bescheinigungen sind gesondert als Anlagen zu dem jeweiligen Kirchenbuch nach den laufenden Nummern geordnet dauernd aufzubewahren.

§ 9

Form der Eintragung, Konfessionsbezeichnung

(1) Eintragungen dürfen entweder handschriftlich nur mit Urkudentinte oder dokumentenechten Schreibmitteln oder maschinenschriftlich mit dokumentenechten Farbbändern gemacht werden.

(2) Soweit sich die Eintragungen auf den Inhalt einer standesamtlichen oder sonstigen öffentlichen Urkunde gründen, müssen sie mit ihr inhaltlich übereinstimmen. Personen- und Ortsnamen sind buchstabengetreu wiederzugeben.

(3) In der Spalte „Religionszugehörigkeit“ ist eine Bekenntnis-zugehörigkeit einzutragen, wenn rechtlich die Zugehörigkeit zu einer Kirche oder Religionsgemeinschaft besteht; wer rechtlich keiner Kirche oder Religionsgemeinschaft angehört, ist als „konfessionslos“ einzutragen.

(4) Am Schluß eines Jahrgangs hat der Kirchenbuchführer die Vollständigkeit der Eintragungen mit Unterschrift zu bescheinigen.

§ 10

Änderungen und Berichtigungen

(1) Änderungen und Berichtigungen sind in folgenden Fällen zulässig:

- a) Berichtigung offensichtlicher Schreibfehler,
- b) Berichtigung inhaltlich unrichtiger und unvollständiger Eintragungen,

c) Eintragungen nachträglicher, vom Standesamt beurkundeter Änderungen des Personenstandes, Namens usw.,

d) Richtigstellung der Kirchenmitgliedschaft (Austritt, Wiederaufnahme).

Die Änderungen und Berichtigungen müssen so vorgenommen werden, daß der ursprüngliche Text nicht unkenntlich wird.

(2) Hat der Kirchenbuchführer die Eintragung einer Amtshandlung in das Kirchenbuch noch nicht durch seine Unterschrift abgeschlossen, so darf der noch Streichungen und Änderungen (Zusätze) vornehmen, muß aber auf sie am Schluß des Eintrags hinweisen. Sind Wörter gestrichen, so ist ihre Zahl anzugeben.

(3) Hat er ein Blatt überschlagen oder muß er eine irrtümlich begonnene Eintragung abbrechen, so hat er das Blatt oder den Eintrag zu durchstreichen und den Sachverhalt zu vermerken.

(4) Im übrigen darf das, was einmal in einem Kirchenbuch niedergeschrieben ist, unter keinen Umständen innerhalb des Textes, etwa durch Radieren, Überkleben, Ausstreichen usw. verändert werden. Muß nach Abschluß der Eintragung eine Änderung vorgenommen werden, so ist in der Bemerkungsspalte ein Änderungsvermerk anzubringen, den der Kirchenbuchführer unter Angabe des Ortes und Tages zu unterschreiben hat. Der Anlaß oder die Unterlage der Eintragung ist anzugeben.

§ 11

Aufbewahrung der Kirchenbücher

(1) Die Kirchenbücher sind in verschließbaren, feuerhemmenden Schränken in sauberen, trockenen und gut durchlüfteten Räumen sorgfältig dauernd aufzubewahren.

(2) Bei längeren Vakanzen bestimmt der Vertreter im Einvernehmen mit dem Oberkirchenrat, an welchem Ort die Kirchenbücher zu verwahren sind.

(3) Im übrigen dürfen Kirchenbücher nur bei dringender Gefahr (Feuer, Wasser usw.) oder auf Anordnung, Anforderung oder mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde von ihrem Aufbewahrungsort entfernt werden. Das Ausleihen an Privatpersonen, selbst am Ort, ist untersagt.

§ 12

Sicherung der Kirchenbücher

Zur Sicherung der Kirchenbücher sind Zweitschriften zu schaffen, die beim Oberkirchenrat spätestens zum 31. März des folgenden Jahres zu hinterlegen sind.

§ 13

Einsichtnahme und Benutzung der Kirchenbücher

Für die Einsichtnahme und Benutzung der Kirchenbücher gilt die Ordnung für die Benutzung kirchlicher Archivalien (Benutzungsordnung) vom 15. Februar 1965 (GVBl. XVI. Band, Seite 44) in ihrer jeweils geltenden Fassung.

III. Einzelheiten zur Führung der Kirchenbücher und Verzeichnisse

A. Taufbuch

§ 14

Angaben für das Taufbuch

In das Taufbuch sind außer der Seitenzahl, dem Namen der Kirchengemeinde und dem Jahrgang einzutragen:

- a) die laufende Nummer,
- b) die Tage der Geburt und der Taufe,
- c) Familienname und Vornamen des Täuflings (Rufname unterstreichen),
- d) Familienname und Vornamen, sofern abweichend auch der Geburtsname, Beruf (Stand) und Wohnung der Eltern,
- e) Familienname und Vornamen, sofern abweichend auch der Geburtsname, sowie der Wohnort der Paten,
- f) in der Spalte „Bemerkungen“ insbesondere Dimissoriale.

§ 15

Nottaufen

(1) Bei Nottaufen sind die Namen des Taufenden und des bestätigenden Pfarrers einzutragen.

(2) Findet die Bestätigung der Nottaufe in einer anderen Kirchengemeinde statt, so ist die Bestätigung in das Taufbuch des Taufortes einzutragen.

§ 16

Adoption

(1) Bei Adoption vor der Taufe kann die Eintragung der leiblichen Eltern auf ausdrücklichen Wunsch der Adoptiveltern unterbleiben.

(2) Sollen bei Adoption nach der Taufe die Namen der leiblichen Eltern im Interesse des Täuflings nicht bekannt werden, so ist auf Antrag ein entsprechender „Sperrvermerk“ in die Spalte „Bemerkungen“ aufzunehmen. Antragsberechtigt ist der gesetzliche Vertreter des Kindes oder das Jugendamt.

§ 17

Namenverzeichnis zum Taufbuch

Im Namenverzeichnis des Taufbuches sind die Namen von Getauften, die nicht in ihrem Geburtsjahr oder dem darauffolgenden Jahr getauft worden sind, sowohl im Jahr der Geburt als auch im Jahr der Taufe aufzuführen, sofern nicht ein besonderes Verzeichnis (Kartei) nach Geburtsjahrgängen oder alphabetisch geführt wird.

B. Konfirmationsbuch

§ 18

Angaben für das Konfirmationsbuch

(1) In das Konfirmationsbuch sind außer der Seitenzahl, den Angaben über das Verzeichnis (Jahr, Datum) und der Kirchengemeinde einzutragen:

- a) die laufende Nummer,
 - b) die Vor- und Familiennamen der Konfirmierten,
 - c) Tag und Ort
 1. der Geburt,
 2. der Taufe,
 - d) Familienname und Vornamen, sofern abweichend auch der Geburtsname, Beruf (Stand) und Wohnung der Eltern,
 - e) in der Spalte „Bemerkungen“
 1. Tag der Konfirmation,
 2. Konfirmationsspruch,
 3. Konfirmator,
 4. ggf. Dimissoriale.
- (2) Bei Eintragungen adoptierter Kinder ist der „Sperrvermerk“ gem. § 16 Abs. 2 zu berücksichtigen.
- (3) Konfirmation, die nicht zum üblichen Zeitpunkt stattfinden, und Erwachsenekonfirmationen werden gesondert eingetragen.

C. Traubuch

§ 19

Angaben für das Traubuch

(1) In das Traubuch sind außer der Seitenzahl, dem Namen der Kirchengemeinde und dem Jahrgang einzutragen:

- a) die laufende Nummer,
 - b) Tag und Ort der bürgerlichen Eheschließung,
 - c) Tage
 1. des kirchlichen Aufgebots,
 2. der kirchlichen Trauung,
 - d) Familienname und Vornamen (Rufnamen unterstreichen), sofern abweichend auch der Geburtsname, Beruf (Stand) und Wohnung der kirchlich Getrauten; Familienname und Vornamen, sofern abweichend auch der Geburtsname, Beruf (Stand) und Wohnung der Eltern, Trauspruch und Geistlicher,
 - e) in der Spalte „Bemerkungen“ insbesondere Dimissoriale.
- (2) In das Namensverzeichnis ist unter dem betreffenden Anfangsbuchstaben auch der Geburtsname der Ehefrau einzutragen.

E. Bestattungsbuch

§ 20

Angaben für das Bestattungsbuch

In das Bestattungsbuch sind außer der Seitenzahl, dem Namen der Kirchengemeinde und dem Jahrgang einzutragen:

- a) die laufende Nummer,
- b) die Tage des Todes und des Begräbnisses,
- c) Familienname und Vornamen (Rufname unterstreichen), sofern abweichend auch der Geburtsname, Beruf (Stand), Wohnung und Tag und Ort der Geburt sowie Sterbeort
- d) Familienstand und Geschlecht
- e) Alter (Jahre, Monate, Tage)
- f) in der Spalte „Bemerkungen“ insbesondere Dimissoriale und Angaben über besondere Todesursachen.

§ 21

Eintragungen in besonderen Fällen

(1) Wird bei Einäscherungen die Trauerfeier am Ort des Krematoriums durch den Wohnsitzpfarrer gehalten, so erfolgt die Eintragung in der Kirchengemeinde des Wohnsitzes. In allen anderen Fällen ist der Ort der Trauerfeier (Vollzugsort) für die Eintragung maßgebend. Findet eine nochmalige kirchliche Mitwirkung bei der Urnenbeisetzung statt, so ist dies unter „Bemerkungen“ festzuhalten.

(2) Totgeburten sind nur dann in das Namenverzeichnis des Bestattungsbuches einzutragen, wenn die Kirche bei der Bestattung mitgewirkt hat. Die Bestattung eines Totgeborenen, bei der die Kirche mitgewirkt hat, wird in der Regel nur in das Namenverzeichnis eingetragen. Wird sie auch als Bestattung bezeichnet, so hat die Eintragung ohne Nummer zu erfolgen.

(3) Hat die Kirche bei der Bestattung eines Verstorbenen mitgewirkt, der nicht der evangelischen Kirche angehörte, so ist dieser Umstand in der Spalte „Bemerkungen“ mit Angabe der Konfession des Bestatteten einzutragen.

E. Aufnahme-, Übertritts- und Wiederaufnahmebuch

§ 22

Angaben für das Aufnahme-, Übertritts- und Wiederaufnahmebuch

In das Aufnahme-, Übertritts- und Wiederaufnahmebuch sind einzutragen:

- a) Familienname, Vornamen (Rufname unterstreichen), sofern abweichend auch der Geburtsname, Familienstand, Beruf und Anschrift des Aufgenommenen,
- b) Ort und Tag der Geburt,
- c) Tag der Aufnahme, Geistlicher, ggf. Zeugen,
- d) bei Wiederaufnahme und Übertritt Ort und Tag der Taufe und des Austritts sowie frühere Konfession.

F. Verzeichnis der Austritte

§ 23

Angaben für das Verzeichnis der Austritte

(1) In das Verzeichnis der Austritte sind einzutragen:

- a) Familienname, Vornamen (Rufname unterstreichen), sofern abweichend auch der Geburtsname, Familienstand, Beruf und Anschrift der ausgetretenen Person,
- b) Ort und Tag der Taufe und der Geburt,
- c) Tag des Austritts,
- d) Behörde, vor der der Austritt erklärt worden ist.

(2) Unterlage für die Eintragung in das Verzeichnis ist die amtliche Bescheinigung über die Erklärung des Austritts.

IV. Bescheinigung und Abschriften aus den Kirchenbüchern und Verzeichnissen

§ 24

Bescheinigungen

(1) Über Eintragungen in Kirchenbüchern und Verzeichnissen werden Bescheinigungen ausgestellt. Auf Grund von Zweitschriften (§ 12) dürfen Bescheinigungen nur ausgestellt werden, wenn die Originale vernichtet, abhanden gekommen oder aus anderen Gründen unzugänglich sind.

(2) Bescheinigungen geben den wesentlichen Inhalt der Eintragungen wieder. Sie haben die gleiche Beweiskraft wie die Einträge, nach denen sie gefertigt sind.

(3) Für Gemeinden und Gemeindeteile, die umbenannt worden sind, ist in Bescheinigungen der Name zu benutzen, der bei der Eintragung verwandt wurde. Der neue Name kann in Klammern mit dem Zusatz „Jetzt“ hinzugefügt werden.

(4) Bei jeder Bescheinigung ist anzugeben, ob sie auf Grund einer Kirchenbucheintragung mit oder ohne Nummer, nach einer Zweitschrift oder nach einem Verzeichnis ausgestellt ist.

(5) Für Bescheinigungen soll das amtliche Formblatt verwendet werden.

§ 25

Abschriften

(1) Von den Kirchenbucheintragungen mit Nummer können auf Antrag auch Abschriften gefertigt werden.

(2) Abschriften sind vollständige, wortgetreue, bei Personen- und Ortsnamen buchstabengetreue Wiedergaben der Eintragung.

(3) Abschriften können auch auf fotomechanischem Wege hergestellt werden.

(4) Sind die Originalkirchenbücher vernichtet, abhandengekommen oder aus anderen Gründen unzugänglich, können ausnahmsweise Auszüge von Zweitschriften (§ 12) oder einer Filmkopie ausgestellt werden.

§ 26

Ausstellung und Beglaubigung

(1) Bescheinigungen und Beglaubigungen von Abschriften sind unter Angabe von Ort und Datum vom Kirchenbuchführer zu unterschreiben und zu siegeln. Die Benutzung eines Namenstempels ist nicht statthaft.

(2) Bei fotomechanischer Wiedergabe lautet die Beglaubigung: Es wird bescheinigt, daß die vorstehende Wiedergabe mit dem Eintrag im Originalkirchenbuch (Originalverzeichnis) der Kirchengemeinde . . . , Jahr . . . , Monat . . . , Seite . . . , Nummer . . . , übereinstimmt.

(3) Bei der Beweiskraft, die den Bescheinigungen und Abschriften zukommt, ist auf ihre Ausstellung und Beglaubigung dieselbe Sorgfalt zu verwenden wie auf eine Eintragung in die Kirchenbücher und Verzeichnisse selbst.

§ 27

Berechtigte Empfänger von Bescheinigungen

(1) Nach Vollzug einer Amtshandlung und ihrer Eintragung in das Kirchenbuch ist den Personen, auf die sich die Eintragung bezieht, dem gesetzlichen Vertreter oder dem nächsten Angehörigen eine Bescheinigung gebührenfrei auszuhändigen.

(2) Im übrigen werden Bescheinigungen und Abschriften nur erteilt

- a) Personen, auf die sich der Eintrag bezieht, sowie für ihre Ehegatten, Vorfahren und Abkömmlinge, ferner für die von diesen Personen Beauftragten,
- b) Personen, die ein berechtigtes Interesse an der Erteilung glaubhaft machen,
- c) Behörden im Rahmen ihrer Zuständigkeit.

(3) Ist ein „Sperrvermerk“ eingetragen, so darf von der gesperrten Eintragung nur der Person, auf die sich die Eintragung bezieht, sowie Behörden im Rahmen ihrer Zuständigkeit und bei minderjährigen oder entmündigten Personen dem Vormund oder dem gesetzlichen Vertreter eine Bescheinigung oder Abschrift erteilt oder Einsicht in die Eintragung gestattet werden. Diese Beschränkung entfällt mit dem Tode der Person, auf die sich die Eintragung bezieht.

(4) Der Antragsteller ist gehalten, für die Ermittlung der Eintragung ausreichende Angaben zu machen.

§ 28

Auskünfte

Auskünfte aus Kirchenbüchern werden an die nach § 27 Abs. 2 Berechtigten mündlich oder schriftlich erteilt. Das Erteilen von Auskünften beschränkt sich auf die Beantwortung bestimmter Einzelfragen. Es darf nicht in beglaubigter Form geschehen und nur, wenn sich die Eintragungen auf nicht mehr lebende Personen beziehen.

§ 29

Gebühren

Die Gebühren für die Erteilung von Bescheinigungen, Abschriften und Auskünften richten sich nach der Gebührenordnung. Eine Versendung der Kirchenbücher ist ausgeschlossen.

V. Schlußbestimmungen

§ 30

Rechtliche Bedeutung der älteren Kirchenbücher

Kirchenbücher, die vor Inkrafttreten des Personenstandsgesetzes am 1. Januar 1976 oder einer entsprechenden landesrechtlichen Regelung geführt worden sind, gelten als öffentliche Personenstandsregister. Auskünfte daraus haben die Bedeutung standesamtlicher Geburts-, Heirats- und Sterbeurkunden. Das gleiche gilt für solche Beurkundungen, deren zivilrechtlicher Anlaß vor Einführung der Personenstandsregister liegt, während die entsprechende Amtshandlung (Taufe, Bestattung) jedoch erst nach Einführung der Personenstandsregister erfolgt ist.

§ 31

Inkrafttreten

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach Verkündigung in Kraft.

(2) Mit dem Inkrafttreten dieser Ordnung treten entgegenstehende Vorschriften außer Kraft.

Oldenburg, den 30. September 1983

Der Oberkirchenrat
der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg
Ristow
Oberkirchenrat

Nr. 77

Predigttexte für das Kirchenjahr 1983/84

Der Oberkirchenrat hat beschlossen, den Gebrauch der nachstehenden Predigtreihe für das Kirchenjahr 1983/84 zu empfehlen. Diese Predigtreihe ist von der Lutherischen Liturgischen Konferenz Deutschlands herausgegeben.

- | | |
|------------------------------|---------------------------|
| 27.11.1983, 1. So. im Advent | Hebräer 10, (19-22) 23-25 |
| 4.12.1983, 2. So. im Advent | Offenbarung 3, 7-13 |
| 11.12.1983, 3. So. im Advent | Offenbarung 3, 1-6 |
| 18.12.1983, 4. So. im Advent | Jesaja 52, 7-10 |
| Sa., 24.12.1983, Heiligabend | |
| Christvesper | 1. Timotheus 3, 16 |
| Christnacht* | Kolosser 2, 3-10 |

So., 25.12.1983, Tag der Geburt des Herrn (das heilige Christf. I)**
(das heilige Christf. II)

Galater 4, 4-7
2. Korinther 8, 9

Mo., 26.12.1983, Tag des Erzmärtyrers Stephanus**

Hebräer 10, 32-34. 39
Hebräer 13, 8-9 b

Sa., 31.12.1983, Altjahresabend

So., 1. Januar 1984, zugleich Neujahrstag

Philipp 4, 10-13 (14-20)

Fr., 6.1.1984, Fest der Erscheinung des Herrn: Epiphania

2. Korinther 4, 3-6

8.1.1984, 1. So. n. Epiphania

Jesaja 42, 1-4 (5-9)

15.1.1984, 2. So. n. Epiphania

Hebräer 12, 12-18 (19-21)
22-25a

22.1.1984, 3. So. n. Epiphania

Apostelgesch. 10, 21-35 in Auswahl

29.1.1984, 4. So. n. Epiphania

1. Mose 8, 1-12

5.2.1984, 5. So. n. Epiphania

Matthäus 13, 24-30

12.2.1984, Letzter So. nach Epiphania (Verklärung Christi)

2. Petrus 1, 16-19 (20-21)

19.2.1984, 3. So. v.d. Passionszeit: Septuagesimä

Römer 9, 14-24

26.2.1984, 2. So. v.d. Passionszeit: Sexagesimä

Apostelgesch. 16, 9-15

4.3.1984, So. v.d. Passionszeit: Estomihi

Jesaja 58, 1-9 a

7. März, Aschermittwoch

2. Mose 32, 1-6. 15-20

11. März 1984, 1. So. d. Passionszeit: Invokavit

Jakobus 1, 12-18

18. März 1984, 2. So. d. Passionszeit: Reminiszere

Hebräer 11, 8-10

25. März 1984, 3. So. d. Passionszeit: Okuli

1. Könige 19, 1-8 (9-13a)

1. April 1984, 4. So. d. Passionszeit: Lätare

Jesaja 54, 7-10

8. April 1984, 5. So. d. Passionszeit: Judika

Hebräer 13, 12-14

15. April 1984, 6. So. d. Passionszeit: Palmsonntag

Hebräer 12, 1-3

19. April 1984, Tag der Einsetzung des heiligen Abendmahls: Gründonnerstag

Hebräer 2, 10-18 oder
Jesaja 50, 4-8

20. April 1984, Tag der Kreuzigung des Herrn: Karfreitag

Jesaja (52, 13-15), 53, 1-12

So., 22. April 1984, Tag der Auferstehung des Herrn (Das heilige Osterfest)

1. Korinther 15, 19-28

23. April 1984, Ostermontag

Apostelgeschichte 10, 34a. 36-43

29. April 1984, 1. So. n. Ostern: Quasimodogeniti

Jesaja 40, 26-31

6. Mai 1984, So. n. Ostern: Misericordias Domini

Hebräer 13, 20-21

13. Mai 1984, 3. So. n. Ostern: Jubilate

Apostelgesch. 17, 22-28a (28b-34)

20. Mai 1984, 4. So. n. Ostern: Kantate

Offenbarung 15, 2-4

27. Mai 1984, 5. So. n. Ostern: Rogate

2. Mose 32, 7-14

Do., 31. Mai 1984, Christi Himmelfahrt

Epheser 1, 20b-23

3. Juni 1984, 6. So. n. Ostern: Exaudi

Römer 8, 26-30

So., 10. Juni 1984, Tag der Ausgießung des Heiligen Geistes (Das heilige Pfingstfest)

Römer 8, 1-2 (3-9) 10-11

11. Juni 1984, Pfingstmontag

Apostelgesch. 2, 22-23. 32-33. 36-39

So., 17. Juni 1984, Tag der Heiligen Dreifaltigkeit: Trinitatis

2. Korinther 13, 11 (12) 13

So., 24. Juni 1984

Jesaja 40, 1-8

1. So. n. Trinitatis

5. Mose 6, 4-9

1. Juli 1984, 2. So. n. Trinitatis

1. Korinther 9, 16-23

8. Juli 1984, 3. So. n. Trinitatis

Hesekiel 18, 1-4. 21-24. 30-32

* Die beiden Proprien sind austauschbar

** Die Proprien Christfest I und Stephanus sind mit dem Proprium II austauschbar.

15. Juli 1984, 4. So. n. Trinitatis	Römer 12, 17-21	Sexagesimä	26. 2. Stätte d. kirchlichen Wiederaufbaus
22. Juli 1984, 5. So. n. Trinitatis	2. Thessalonicher 3, 1-5	Estomihi	4. 3. Beschützende Werkstätten
29. Juli 1984, 6. So. n. Trinitatis (Taufgedächtnis)	1. Petrus 2, 2-10	Reminiscere	18. 3. Straffällige, Straftatlosenfürsorge und Fürsorge für die Familien der Inhaftierten (Diakonisches Werk)
5. Aug. 1984, 7. So. n. Trinitatis	2. Mose 16, 2-3. 11-18	Lätare	1. 4. Elisabethstift: Altenpflegeschule
12. Aug. 1984, 8. So. n. Trinitatis	Römer 6, 19-23	Karfreitag	20. 4. Partnerkirche
19. August 1984, 9. So. n. Trinitatis	1. Petrus 4, 7-11	Ostern	22. 4. Oldenburgisches Diakonissenhaus Elisabethstift
26. Aug. 1984, 10. So. n. Trinitatis (Gedächtnis der Zerstörung Jerusalems)	2. Könige 25, 8-12	Quasimodogeniti	29. 4. Müttergenesung
2. Sept. 1984, 11. So. n. Trinitatis	2. Samuel 12, 1-10. 13-15a	Jubilate	13. 5. Jugendarbeit in der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg
9. Sept. 1984, 12. So. n. Trinitatis	1. Korinther 3, 9-15	Kantate	20. 5. siehe B (2) (Kirchenmusik)
16. Sept. 1984, 13. So. n. Trinitatis So., 23. Sept. 1984, Tag des Erzengels Michael und aller Engel: Michaelis	Apostelgesch. 6, 1-7	Rogate	27. 5. siehe B (3) (Gustav-Adolf-Werk)
23. Sept. 1984 als 14. So. n. Trinitatis begangen:	Hebräer 1, 7. 13-14	Pfingsten	10. 6. Weltmission
30. Sept. 1984, 15. So. n. Trinitatis (Sonntag nach Michaelis)	1. Thessal. 5, 14-24	Pfingstmontag	11. 6. siehe B (4) (Norddeutsche Mission)
Für den Sonntag nach Michaelis oder 30. Sept. als Erntedanktag:	1. Mose 2, 4b-9 (10-14) 15	2. S. n. Trinitatis	1. 7. Lettenzentrum Oldenburg-Ohmstedt
7. Okt. 1984, 16. So. n. Trinitatis	Hebräer 13, 15-16	4. S. n. Trinitatis	15. 7. Seemanns- und Bahnhofsmision
14. Okt. 1984, 17. So. n. Trinitatis	Hebräer 10, 35-36 (37-38) 39	6. S. n. Trinitatis	29. 7. Diakonisches Werk der EKD
21. Okt. 1984, 18. So. n. Trinitatis	Epheser 4, 1-6	8. S. n. Trinitatis	12. 8. Ökumene und Auslandsarbeit der EKD
28. Okt. 1984, 19. So. n. Trinitatis	Epheser 5, 15-21	10. S. n. Trinitatis	26. 8. Kirchlicher Dienst in Israel
Mittwoch, 31. Okt. 1984, Gedenktag der Reformation	2. Mose 34, 4-10	13. S. n. Trinitatis	16. 9. Evangelisches Bibelwerk in Oldenburg
4. Nov. 1984, 20. S. n. Trinitatis	Philipper 2, 12-13	14. S. n. Trinitatis	23. 9. Opferwoche (Diakonisches Werk)
11. Nov. 1984, Dritttletzter So. des Kirchenjahres	2. Korinther 3, 3-9	Erntedank	30. 9. Erntedank (Diakonisches Werk)
18. Nov. 1984, Vorl. So. des Kirchenjahres	1. Thessalonischer 5, 1-6 (7-11)	19. S. n. Trinitatis	28.10. Ökumenisches Hilfsprogramm und Martin-Luther-Bund
Mittwoch, 21. Nov. 1984, Allgemeiner Buß- und Betttag	2. Korinther 5, 1-10	20. S. n. Trinitatis oder Reformationsfest	4.11. Gustav-Adolf-Werk
25. Nov. 1984, Letzter So. des Kirchenjahres: Ewigkeitssonntag	Jesaja 1, 10-17	Dritttletzter Sonntag des Kirchenjahres	31.10. Gustav-Adolf-Werk
2. Dez. 1984, 1. So. im Advent	2. Petrus 3, (3-7) 8-13 oder Hebräer 4, 9-11	Vorlettzter Sonntag des Kirchenjahres	11.11. Kinderbetreuung (Diakonisches Werk)
9. Dez. 1984, 2. So. im Advent	Matthäus 21, 1-9	Buß- und Betttag	18.11. siehe B (5) (Kriegsgräberfürsorge)
16. Dez. 1984, 3. So. im Advent	Lukas 21, 25-33	1. Advent	21.11. Bethel
23. Dez. 1984, 4. So. im Advent	Matthäus 11, 2-6 (7-10)	2. Advent	2.12. siehe B (6) (Brot für die Welt)
Mo., 24. Dez. 1984, Heiligabend, Christvesper	Lukas 1, (39-45) 46-55 (56)	Christnacht	9.12. siehe B (7) (Frauenhilfe)
Christnacht	Lukas 2, 1-14 (15-20)	Christfest	24.12. Brot für die Welt - diese Kollekte ist an das Diakonische Werk abzuführen
Di., 25. Dez. 1984, Tag der Geburt des Herrn	Matthäus 1, (1-17) 18-21 (22-25)	Altjahrsabend	25.12. Gefährdetenhilfe und einheimische Diaspora (Diakonisches Werk)
Mittw., 26. Dez. 1984, Tag des Erzmärtyrers Stephanus	Lukas 2, (1-14) 15-20		31.12. Heimatlose (Diakonisches Werk)
30. Dez. 1984, 1. So. n. d. Christfest	Matthäus 10, 16-22		
Mo., 31. Dez. 1984, Altjahrsabend Oldenburg, den 7. Dezember 1983	Lukas 2, (22-24) 25-38 (39-40)		
	Lukas 12, 35-40		

Der Oberkirchenrat
der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg
Müller
Oberkirchenrat

Nr. 78

Kirchenkollekten für 1984

Auf Grund des Gesetzes vom 27.3.1946 betr. Regelung des Kollektenrechts ordnet der Oberkirchenrat mit Zustimmung des Synodalausschusses folgende landeskirchliche Kollekten für das Jahr 1984 an:

A.	
Neujahr	1. 1. Besondere gesamt-kirchliche Aufgaben der EKD
Epiphanias	6. 1. siehe B (1) (Norddeutsche Mission)
1. S. n. Epiphanias	8. 1. siehe B (1) (Norddeutsche Mission)
2. S. n. Epiphanias	15. 1. Geistig u. körperlich behinderte Kinder
Septuagesimä	19. 2. Bibelmission

Nr. 79

Handreichung

zur Entscheidung, ob Kinder von aus der Kirche ausgetretenen Eltern getauft werden dürfen
vom 9. Januar 1984

- Das Neue Testament kennt als Regelfall die Taufe von Erwachsenen, die auf Grund des Evangeliums an Christus glauben und sich taufen lassen.
- Wenn Kinder in einem christlichen Elternhaus aufwachsen und von klein auf in den Glauben der Erwachsenen hineingenommen werden, kann kein Zeitpunkt angegeben werden, vor dem eine Taufe nicht verantwortbar wäre.

Müller
Oberkirchenrat

3. Daraus folgt, daß unter den Bedingungen christlicher Erziehung die Taufe kleiner Kinder die Regel ist.
 4. Ist die christliche Erziehung von vornherein unwahrscheinlich, sollte zum Aufschub der Taufe bis zur eigenen bewußten Entscheidung des Kindes geraten werden.
 5. Die christliche Erziehung ist unwahrscheinlich, wenn in der Familie beide Eltern durch Kirchenaustritt die Gemeinschaft der Glaubenden verlassen haben und wenn auch sonst niemand an der regelmäßigen Erziehung des Kindes beteiligt ist, der der Kirche angehört und die Erziehung im Glauben bewußt fördert (Großeltern; u.U. Paten). Begehren Eltern, die beide der Kirche nicht angehören, für ihr Kind die Taufe, so ist gründlich zu prüfen, ob im Wunsch der Eltern nicht doch ein Versuch steckt, die abgebrochene Beziehung zur Gemeinde wieder anzuknüpfen; das Taufgespräch sollte gewinnen, nicht abstoßen.
- (Siehe „Stellungnahme des Theol. Ausschusses zur Taufe“ vom 20. Mai 1973 (GVBl. XVIII. Band, Seite 9; Rechtssammlung 3.12)

Nr. 80

Bekanntmachung

des Monatslohtarifvertrages Nr. 14 zum MTL II

Nachstehend gibt der Oberkirchenrat das Rundschreiben Nr. 12/84 des Oberkirchenrats vom 6. Februar 1984, Az. OKR 954-0 KG 240, betreffend Monatslohtarifvertrag Nr. 14 zum MTL II, unter Bezugnahme auf die Dienstvertragsordnung vom 16. Mai 1983 (GVBl. XX. Band, Seite 121) und das Rundschreiben des Oberkirchenrats Nr. 56/83 vom 27. Juli 1983 bekannt.

Oldenburg, den 6. Februar 1984

Der Oberkirchenrat
der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg
Rechenmacher
Oberkirchenrat

Monatslohtarifvertrag Nr. 14 zum MTL II

Für die Arbeiter ist nach der Dienstvertragsordnung ab 01.08.1983 der Manteltarifvertrag für Arbeiter der Länder (MTL II) anzuwenden. Der bisher angewandte Tarifvertrag für Arbeiter der Gemeinden (BMT-G II) entfällt vom gleichen Zeitpunkt an.

Als Anlage erhalten Sie den Monatslohtarifvertrag Nr. 14 zum MTL II mit den ab 1. Juli 1983 bis 29. Februar 1984 und vom 1. März 1984 an gültigen Tabellen mit der Bitte, die nach der Dienstvertragsordnung ab 01.08.1983 erforderliche Umstellung bei den in Frage kommenden Mitarbeitern vorzunehmen.

Ein Doppel dieses Rundschreibens mit Anlage für den Kirchenrechnungsführer liegt an.

Monatslohtarifvertrag Nr. 14 zum MTL II vom 20. Juni 1983

§ 1

Geltungsbereich

Dieser Tarifvertrag gilt für die Arbeiter der Verwaltungen und Betriebe der Länder, deren Arbeitsverhältnisse durch den Mantel-

tarifvertrag für Arbeiter der Länder (MTL II) vom 27. Februar 1964 geregelt sind. Er gilt nicht für die Arbeiter der Freien und Hansestadt Hamburg.

§ 2

Lohntabellen

Die Monatstabellenlöhne (§ 21 Abs. 3 MTL II) sind

- a) für die Zeit vom 1. März 1983 bis zum 30. Juni 1983 in der Anlage 1.
- b) für die Zeit vom 1. Juli 1983 bis zum 29. Februar 1984 in der Anlage 2.
- c) für die Zeit vom 1. März 1984 an in der Anlage 3 festgelegt.

Protokollnotiz:

Bei der Berechnung des auf eine Stunde entfallenden Anteils des Monatstabellenlohnes sich ergebende Bruchteile eines Pfennigs unter 0,5 sind abzurunden. Bruchteile von 0,5 und mehr sind aufzurunden.

§ 3

Ausnahmen vom Geltungsbereich

Dieser Tarifvertrag wird nicht angewendet auf Arbeiter, die spätestens mit Ablauf des 31. Mai 1983 aus ihrem Verschulden oder auf eigenen Wunsch aus dem Arbeitsverhältnis ausgeschieden sind. Dies gilt auf Antrag nicht für Arbeiter, die in unmittelbarem Anschluß an das auf eigenen Wunsch beendete Arbeitsverhältnis wieder in den öffentlichen Dienst eingetreten sind. Dies gilt ferner nicht für Arbeiter, die wegen Erfüllung der Voraussetzungen zum Bezüge des Altersruhegeldes nach § 1248 Abs. 1 oder 3 RVO, § 25 Abs. 1 oder 3 AVG oder § 48 Abs. 1 Nr. 1 oder Abs. 3 RKG aus dem Arbeitsverhältnis ausgeschieden sind.

Öffentlicher Dienst im Sinne des Satzes 2 ist eine Beschäftigung

- a) beim Bund, bei einem Land, bei einer Gemeinde, bei einem Gemeindeverband oder bei einem sonstigen Mitglied eines Arbeitgeberverbandes, der der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände angehört.
- b) bei einer Körperschaft, Anstalt oder Stiftung des öffentlichen Rechts, die den MTL II, den MTB II, den BMT-G oder einen Tarifvertrag wesentlich gleichen Inhalts anwendet.

§ 4

Inkrafttreten

Dieser Tarifvertrag tritt mit Wirkung vom 1. März 1983 in Kraft. Er kann mit einer Frist von einem Monat zum Schluß eines Kalendermonats, frühestens zum 31. August 1984 schriftlich gekündigt werden.

Nds. MBl. Nr. 34/1983

Anlage 2
zum Monatslohtarifvertrag Nr. 14
zum MTL II

Monatstabellenlöhne

Gültig vom 1. Juli 1983 bis 29. Februar 1984

Lohn- gruppe	Stufe									
	1 DM	2 DM	3 DM	4 DM	5 DM	6 DM	7 DM	8 DM	9 DM	10 DM
IX	2329,37	2392,85	2454,17	2511,33	2563,70	2611,34	2654,22	2692,31	2728,31	2760,06
VIII a	2223,88	2284,38	2340,53	2392,38	2441,61	2487,01	2527,81	2564,10	2598,41	2628,61
VIII	2133,79	2191,12	2244,37	2293,49	2338,54	2379,48	2416,90	2451,31	2481,39	2507,19
VII	2048,40	2102,75	2153,22	2199,76	2242,47	2281,29	2316,22	2347,26	2374,44	2397,73
VI	1967,45	2018,99	2066,81	2110,95	2151,41	2188,22	2221,32	2250,76	2276,50	2298,59
V	1890,77	1939,56	1984,89	2026,73	2065,10	2099,97	2131,37	2159,25	2183,68	2204,59
IV	1854,57	1902,14	1946,30	1987,05	2024,43	2058,36	2088,96	2116,14	2139,93	2160,31
III	1818,02	1864,30	1907,29	1946,93	1983,30	2016,35	2046,11	2072,54	2095,67	2115,51
II	1749,09	1792,95	1833,67	1871,28	1905,76	1937,11	1965,28	1990,35	2012,30	2031,08

Monatstabellenlöhne
Gültig vom 1. März 1984 an

Lohn- gruppe	Stufe									
	1 DM	2 DM	3 DM	4 DM	5 DM	6 DM	7 DM	8 DM	9 DM	10 DM
IX	2340,74	2404,52	2466,14	2523,58	2576,21	2624,08	2667,16	2705,44	2741,62	2773,52
VIII a	2234,73	2295,52	2351,94	2404,05	2453,52	2499,14	2540,14	2576,61	2611,08	2641,44
VIII	2144,20	2201,81	2255,32	2304,68	2349,95	2391,08	2428,69	2463,27	2493,50	2519,42
VII	2058,39	2113,00	2163,72	2210,49	2253,41	2292,42	2327,52	2358,71	2386,03	2409,43
VI	1977,04	2028,84	2076,89	2121,24	2161,91	2198,90	2232,15	2261,74	2287,61	2309,81
V	1899,99	1949,02	1994,57	2036,62	2075,17	2110,21	2141,77	2169,79	2194,33	2215,34
IV	1863,62	1911,42	1955,79	1996,75	2034,30	2068,40	2099,15	2126,47	2150,37	2170,85
III	1826,89	1873,39	1916,59	1956,42	1992,98	2026,19	2056,09	2082,65	2105,90	2125,83
II	1757,62	1801,70	1842,62	1880,41	1915,06	1946,56	1974,87	2000,05	2022,12	2040,99

Nds. MBl. Nr. 34/1983

Anlage 5
Kein Bestandteil des Monatslohnstarifvertrages Nr. 14
zum MTL II

Tabelle der auf eine Stunde entfallenden Anteile der Monatstabellenlöhne
Gültig vom 1. Juli 1983 bis 29. Februar 1984

Lohn- gruppe	Stufe									
	1 DM	2 DM	3 DM	4 DM	5 DM	6 DM	7 DM	8 DM	9 DM	10 DM
II	10,05	10,30	10,54	10,75	10,95	11,13	11,29	11,44	11,56	11,67
III	10,45	10,71	10,96	11,19	11,40	11,59	11,76	11,91	12,04	12,16
IV	10,66	10,93	11,19	11,42	11,63	11,83	12,01	12,16	12,30	12,42
V	10,87	11,15	11,41	11,65	11,87	12,07	12,25	12,41	12,55	12,67
VI	11,31	11,60	11,88	12,13	12,36	12,58	12,77	12,94	13,08	13,21
VII	11,77	12,08	12,37	12,64	12,89	13,11	13,31	13,49	13,65	13,78
VIII	12,26	12,59	12,90	13,18	13,44	13,68	13,89	14,09	14,26	14,41
VIII a	12,78	13,13	13,45	13,75	14,03	14,29	14,53	14,74	14,93	15,11
IX	13,39	13,75	14,10	14,43	14,73	15,01	15,25	15,47	15,68	15,86

Anlage 6
Kein Bestandteil des Monatslohnstarifvertrages Nr. 14
zum MTL II

Tabelle der auf eine Stunde entfallenden Anteile der Monatstabellenlöhne
Gültig vom 1. März 1984 an

Lohn- gruppe	Stufe									
	1 DM	2 DM	3 DM	4 DM	5 DM	6 DM	7 DM	8 DM	9 DM	10 DM
II	10,10	10,35	10,59	10,81	11,01	11,19	11,35	11,49	11,62	11,73
III	10,50	10,77	11,01	11,24	11,45	11,64	11,82	11,97	12,10	12,22
IV	10,71	10,99	11,24	11,48	11,69	11,89	12,06	12,22	12,36	12,48
V	10,92	11,20	11,46	11,70	11,93	12,13	12,31	12,47	12,61	12,73
VI	11,36	11,66	11,94	12,19	12,42	12,64	12,83	13,00	13,15	13,27
VII	11,83	12,14	12,44	12,70	12,95	13,17	13,38	13,56	13,71	13,85
VIII	12,32	12,65	12,96	13,25	13,51	13,74	13,96	14,16	14,33	14,48
VIII a	12,84	13,19	13,52	13,82	14,10	14,36	14,60	14,81	15,01	15,18
IX	13,45	13,82	14,17	14,50	14,81	15,08	15,33	15,55	15,76	15,94

**Sozialzuschlag für Arbeiter
(Monatsbeiträge in DM)**
Als Sozialzuschlag erhält der vollbeschäftigte Arbeiter

in der vom ... bis ...	bei 1 Kind	bei 2 Kindern	bei 3 Kindern	bei 4 Kindern	bei 5 Kindern	bei 6 Kindern
vom 1. März 1983 bis 30. Juni 1983	108,41	212,00	260,08	351,18	442,28	555,76
vom 1. Juli 1983 bis 29. Februar 1984	108,93	213,03	261,35	352,90	444,45	558,48
vom 1. März 1984 an	109,47	214,07	262,63	354,62	446,62	561,21

Bei mehr als sechs Kindern erhöht sich der Sozialzuschlag für jedes weitere zu berücksichtigende Kind

in der Zeit vom 1. März 1983 bis 30. Juni 1983	um 113,48 DM,
in der Zeit vom 1. Juli 1983 bis 29. Februar 1984	um 114,03 DM,
vom 1. März 1984 an	um 114,59 DM.

Nr. 81

Bekanntmachung
der statistischen Ergebnisse a) Kirchliches Leben in Zahlen
(Tabelle II) 1982, b) Kollekten und Sammlungen 1982,
nach den Kirchenkreisen geordnet

Nachstehend gibt der Oberkirchenrat die statistischen Ergebnisse
a) Kirchliches Leben in Zahlen (Tabelle II) 1982, b) von den Gemeindegliedern bei den Kirchengemeinden eingegangenen Beträge für Kollekten, Opfer, Haussammlungen, Geschenke und Vermächtnisse im Jahre 1982 bekannt.

Oldenburg, den 7. Februar 1984

Der Oberkirchenrat
der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg
Ristow
Oberkirchenrat

a) Kirchliches Leben in Zahlen (Tabelle II) 1982

Kirchenkreise: 1 Ammerland, 2 Brake, 3 Butjadingen, 4 Cloppenburg, 5 Delmenhorst, 6 Elsfleth, 7 Jever, 8 Oldenburg I, 9 Oldenburg II, 10 Varel, 11 Vechta, 12 Wildeshausen, 13 Wilhelmshaven

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	Gesamt
Kirchenmitglieder, errechnet von der EKD zum 31. Dezember 1982: 516 113														
Kindertaufen bis zum vollendeten 14. Lebensjahr darunter: Taufen von Kindern nach vollendetem 1. bis 14. Lebensjahr	659	231	274	118	647	127	429	419	600	383	171	355	507	4920
Erwachsenentaufen nach vollendetem 14. Lebensjahr	18	4	28	4	61	3	4	43	17	21	3	18	45	269
Trauungen außerdem: Trauungen eines ev. mit einem röm.-kathl. Partner in einer kath. Kirche unter Mitwirkung eines ev. Pfarrers	268	84	100	33	264	51	136	140	205	111	51	148	122	1713
Gottesdienstliche Feiern aus Anlaß einer Eheschließung von ev.-landesk./nicht-christl. Paaren	-	-	1	-	4	-	-	-	-	-	-	1	3	9
Bestattungen durch einen ev. Theologen	632	294	459	149	925	166	553	845	790	462	161	406	727	6569
Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen Christvespern und Metten am Hl. Abend Jahreschlußgottesdienste Passionsgottesdienste Adventgottesdienste Schul- und Schülergottesdienste Sonst. Werktagsgottesdienste und -andachten	919	524	775	823	1198	303	1287	832	833	635	738	574	816	10257
	39	17	27	21	59	14	48	39	47	27	21	24	35	418
	17	9	13	13	14	7	25	13	14	11	11	9	11	167
	25	21	11	59	23	3	27	32	36	8	59	16	47	367
	10	1	1	4	2	2	17	25	12	8	9	-	4	95
	16	3	7	88	12	1	13	12	29	45	73	7	39	345
	19	15	8	59	180	1	125	923	143	163	120	78	159	1993

Gottesdienstbesucher														
So. Invokavit (28.2.1982)	891	406	534	605	1213	258	1214	1024	1006	555	753	643	1067	10169
So. Kantate (9.5.1982)	1485	423	731	702	1229	305	1573	1233	3586	562	740	638	1084	14291
15. So. n. Trinitatis (19.9.1982)	1242	508	715	684	1677	447	1041	1126	1083	819	862	712	1088	12004
1. Advent (28.11.1982)	2245	909	705	719	2050	336	1513	1417	928	854	1032	1138	2073	15919
Karfreitag (9.4.1982)	932	542	700	1245	1685	248	1278	1530	839	513	1507	865	822	12706
Heiliger Abend	10300	4991	5478	4606	14628	2964	15667	12819	12697	6221	4419	8220	9472	112482
Kindergottesdienste	543	269	428	338	502	125	749	378	574	328	343	356	404	5337
Kindergottesdienstbesucher														
So. Invokavit (28.2.1982)	412	185	207	141	406	82	356	393	165	238	136	184	300	3205
So. Kantate (9.5.1982)	377	170	144	119	385	105	347	355	148	143	101	124	197	2715
15. So. n. Trinitatis (19.9.1982)	570	192	245	148	412	107	451	344	144	180	162	236	253	3444
1. Advent (28.11.1982)	474	175	292	213	547	116	496	426	243	281	200	188	184	3835
Kindergottesdiensthelfer	28	16	4	9	11	2	11	25	14	12	10	13	14	169
Kindergottesdiensthelferinnen	81	23	21	16	43	7	40	40	67	30	21	21	31	441
Gesamt	109	39	25	25	54	9	51	65	81	42	31	34	45	610
Konfirmationen														
Anzahl der im Jahre 1982 Konfirmierten	1190	406	597	215	1753	282	926	834	1337	760	221	765	1031	10317
Konfirmandenunterricht														
Anzahl der Konfirmanden (ohne Vorkonfirmanden und Katechumenen) am 31.12.1982	2000	404	491	180	1644	233	9866	769	1316	734	228	723	974	18662
Abendmahlsfeiern														
innerhalb des Gottesdienstes	184	84	166	287	301	63	660	147	205	147	297	139	260	2940
Im Anschluß an den Predigtgottesdienst	3	6	1	12	2	6	15	79	46	6	10	20	-	206
im selbständigen Abendmahlsgottesdienst	17	5	8	8	3	4	47	73	13	10	8	35	67	298
Abendmahlsfeiern gesamt	204	95	175	307	306	73	722	299	264	163	315	194	327	3444
Abendmahlsgäste bei gottesdienstlichen Abendmahlsfeiern														
	10489	3912	4167	8636	12498	2008	8907	12582	11249	5427	10447	10800	9556	110678
Abendmahlsfeiern als Haus- und Kranken-abendmahl														
	49	23	6	98	25	4	20	51	50	14	151	20	28	539
Abendmahlsgäste bei Haus- und Kranken-abendmahlsfeiern														
	328	78	19	741	103	13	223	370	291	119	550	97	111	3043
Aufnahmen, Übertritte, Wiederaufnahmen einschl. Religionsunmündiger gesamt														
darunter: männlich	67	42	59	16	143	11	41	98	92	57	11	35	130	802
	24	15	28	8	79	5	17	36	49	26	6	13	51	357
Kirchenaustritte einschl. Religionsunmündiger gesamt														
darunter: männlich	143	96	157	24	535	46	225	275	302	220	22	99	530	2674
	95	74	108	17	352	33	137	157	191	152	12	69	321	1718
Veranstaltungen und Seminare der Kirchengemeinden (ohne ständige Kreise)														
Evangelisation, Ev. Woche	-	-	-	1	2	-	-	1	1	-	-	1	1	7
Bibelwochen	5	-	6	2	1	-	-	8	53	2	5	3	3	88
Veranstaltungen für Ökumene und Weltmission	10	6	1	14	8	2	5	22	11	1	24	3	33	140
Kirchenmusikalische Veranstaltungen	32	18	38	9	81	14	46	28	41	21	7	42	15	392
Veranstaltungen zur Erwachsenenbildung über: theologische Fragen	6	1	19	9	28	6	8	17	24	2	11	1	10	142
diakonische Fragen	8	-	2	-	186	-	6	3	3	-	3	-	-	211
soziale, gesellschaftspolitische, kulturelle Fragen	16	10	14	1	134	4	6	2	28	-	6	1	38	260
sonstige Fragen im Rahmen der Erwachsenenbildung	17	8	3	3	12	5	11	1	12	1	2	-	1	76
Sonstige Veranstaltungen und Seminare der Kirchengemeinden	-	2	12	-	7	-	6	2	1	-	179	12	12	233
Ständige Kreise der Kirchengemeinden														
Bibelkreise/Teilnehmerzahl	13/151	2/ 19	5/ 42	4/ 52	8/132	1/ 6	7/ 92	12/203	11/147	5/ 51	1/ 15	6/110	12/133	87/1153
Gottesdienst-, Predigtvorbereitungs- und -nachbesprechungskreise/ Teilnehmerzahl	-/ -	2/ 18	-/ -	2/ 35	1/ 5	3/ 19	1/ 15	5/ 31	9/ 54	1/ 7	3/ 19	4/ 35	1/ 4	32/ 242

Arbeitskreis für Ökumene

Teilnehmerzahl	5/ 35	-/ -	1/ 20	2/150	-/ -	-/ -	1/ 6	5/ 77	3/ 44	3/140	1/ 20	1/ 25	3/ 35	25/ 552
Kinder- und Jugendkreise/ Teilnehmerzahl	71/842	24/223	29/382	17/181	64/761	8/136	45/566	70/923	85/845	25/281	30/362	25/358	60/725	553/6585
Frauen- und Mütterkreise/ Teilnehmerzahl	15/449	7/159	8/166	13/274	17/383	4/ 63	17/564	17/381	16/367	8/285	8/153	5/159	15/456	150/3859
Männerkreise/ Teilnehmerzahl	1/ 15	-/ -	-/ -	5/ 61	1/ 15	-/ -	2/ 66	2/ 27	1/ 10	-/ -	1/ 15	1/ 8	-/ -	14/ 217
Ehepaarkreise/ Teilnehmerzahl	5/ 70	-/ -	2/ 28	-/ -	9/136	1/ 59	1/ 23	7/230	6/ 64	1/ 12	-/ -	-/ -	4/104	36/ 726
Besuchsdienstkreise/ Teilnehmerzahl	-/ -	2/ 17	1/ 12	1/ 8	8/ 64	-/ -	1/ 8	6/ 47	3/ 33	-/ -	2/ 65	1/ 12	6/ 75	31/ 341
Alten- bzw. Seniorenkreise/ Teilnehmerzahl	15/758	9/494	12/453	8/252	17/634	7/196	10/611	14/761	24/810	27/428	9/319	7/435	14/740	173/6891
Kirchenchöre (einschl. Singkreise und Kinder- chöre)/ Teilnehmerzahl	13/442	12/348	12/237	8/168	15/356	5/ 83	11/303	15/421	13/342	7/174	5/136	13/249	17/466	146/3725
Posaunenchor/ Teilnehmerzahl	9/140	4/ 45	1/ 10	3/ 28	5/ 77	1/ 8	6/ 70	3/ 34	8/ 86	5/ 53	4/ 37	6/ 65	1/ 10	56/ 663
Sonstige Instrumentalkreise/ Teilnehmerzahl	12/188	10/132	8/ 54	6/ 50	4/ 58	3/ 41	12/130	7/ 71	11/ 71	3/ 39	2/ 11	5/ 22	6/ 59	89/ 926
Sonstige Kreise der Kirchengemeinden/ Teilnehmerzahl	14/183	2/ 37	8/188	4/ 57	14/182	2/ 27	5/107	7/ 82	16/215	4/100	5/ 68	1/ 25	8/134	90/1405

b) Von den Gemeindegliedern bei den Kirchengemeinden im Jahre 1982 eingegangene Beträge für Kollekten, Opfer, Haussammlungen, Geschenke und Vermächtnisse

Kirchenkreise: 1 Ammerland, 2 Brake, 3 Butjadingen, 4 Cloppenburg, 5 Delmenhorst, 6 Elsfleth, 7 Jever, 8 Oldenburg I, 9 Oldenburg II, 10 Varel, 11 Vechta, 12 Wildeshausen, 13 Wilhelmshaven

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	Gesamt
Kollekten	254269	53101	65976	153892	172534	34036	208391	192597	268077	123824	145754	91157	179610	1943218
Opfer	14443	26370	6350	4743	62220	8600	16274	16515	9150	7435	9331	31613	30019	243063
Haussammlungen	10437	8846	5396	14512	21626	14744	22172	6094	13144	4330	30975	8476	6766	167518
Geschenke	19939	39490	11985	1340	-	830	2282	-	9315	5604	4070	15824	11132	121811
Vermächtnisse	-	-	122449	-	-	-	1255	-	-	-	2000	-	-	125704
Gesamt	299088	127807	212156	174487	256380	58210	250374	215206	299686	141193	192130	147070	227527	2601314

Nachrichten

Berufen

1. 9.1983 Pfarrer Fritz-Hermann Weber, nach Schönemoor
- 1.10.1983 Pfarrer Karl Bonenkamp, nach Osternburg III
- 1.12.1983 Pfarrer Eckhard Dreyer, nach Holle
- 1.12.1983 Pfarrer Harald Heyne, nach Cleverns-Sandel
- 1.12.1983 Pfarrer Karl-Heinz Ufken, nach Huntlosen
- 1.12.1983 Pfarrer Christoph H. Weigel, nach Dinklage/Wulfenau
1. 3.1984 Pfarrer Georg Meyer, nach Warfleth

Eingeführt

- 18.12.1983 Pfarrer Fritz-Hermann Weber, Schönemoor
- 18.12.1983 Pfarrer Christoph H. Weigel, Dinklage/Wulfenau
15. 1.1984 Pfarrer Eckhard Dreyer, Holle
22. 1.1984 Pfarrer Harald Heyne, Cleverns-Sandel
19. 2.1984 Pfarrer Karl-Heinz Ufken, Huntlosen

Ernannt

1. 1.1984 Kirchenamtsrat Georg Behrens zum Kirchenverwaltungsrat

Ordiniert

18. 6.1983 Pastor Peter Kunst, Osternburg II
11. 3.1984 Pastor Michael Kusch, Ohmstedt I
11. 3.1984 Pastor Andreas Streicher, Bad Zwischenahn I
11. 3.1984 Pastor Joachim Tönjes, Varel I

Die Bewerbungsfähigkeit wurde zuerkannt

- 1.10.1982 Pastor Wilhelm Wassmann, Wardenburg I
1. 7.1983 Pastor Eckhard Dreyer, Holle
1. 8.1983 Pastor Harald Heyne, Cleverns-Sandel
- 1.10.1983 Pastor Hajo Meenen, Blexen II

Zu Pfarrvikaren ernannt

1. 8.1983 Andreas Folkers, Oldenburg VII
1. 8.1983 Susanne Folkers, Eversten-Mitte II
1. 8.1983 Dr. Enno Konukiewitz, Varel IV
1. 8.1983 Christoph Müller, Edeweicht I
1. 8.1983 Ute Pufahl, Ganderkesee V
1. 8.1983 Gabriele Streicher, Bad Zwischenahn IV
- 1.10.1983 Beatrix Konukiewitz, Varel III
- 16.12.1983 Mario Testa, Westerstede III

Eingewiesen/beauftrag

1. 8.1982 Vikarin Beatrix Konukiewitz geb. Alde, nach Varel III zu Pfarrer Hans-Joachim Jürgens

Theologische Prüfungen

2. Examen

16. 2.1984 Joachim Tönjes
16. 2.1984 Andreas Streicher
16. 2.1984 Michael Kusch

Gestorben

8. 8.1983 Pfarrer i.R. Peter Bultmann, Oldenburg
28. 9.1983 Pfarrer i.R. Eugen Bauer, Stuttgart
- 23.10.1983 Pfarrer i.R. Wulf Ebsen, Dinklage
18. 1.1984 Pfarrer i.R. Karl Schluppper, Wilhelmshaven
14. 2.1984 Pfarrer i.R. Kirchenrat Reinhard Nagel, Wilhelmshaven

In den Ausbildungsdienst der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg übernommen

15. 8.1983 Vikarin Kerstin Haake, nach Brake II zu Pfarrer Helmut Bahlmann
15. 8.1983 Vikar Ulrich Ostermann, nach Fedderwardergroden I zu Frau Pfarrerin Annette Nuber
15. 8.1983 Vikar Günther Raschen, nach Bant Ost zu Pfarrer Manfred Kahl
15. 8.1983 Vikar Wilfried Scheuer, nach Wildeshausen I zu Pfarrer Klaus Stein
15. 8.1983 Vikar Jürgen Walter, nach Nordenham I zu Kreispfarrer Eberhard Strecker

In den Dienst der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg übernommen

1. 7.1983 Pastor Peter Kunst, in ein widerrufliches Dienstverhältnis nach Osternburg II

Mitteilungen

1. 8.1983 Pfarrer Gerhard Küsel, beurlaubt für ein Auslandspfarramt in Kenia

Berichtigungen

Es wird gebeten, im GVBl. XX. Band folgende Berichtigungen handschriftlich vorzunehmen:

Auf Seite 131 im Dienstvertrag (Anlage 6) muß es in § 4 richtig heißen: „Die Probezeit beträgt **acht Wochen**“.

Auf Seite 135, Nr. 62, im Kirchengesetz zur Aufhebung des Gesetzes, betr. die kirchlichen Sprengel in den Kreisen Vechta und Cloppenburg vom 10.5.1947 ist nach § 2 der folgende § 3, der den Wortlaut des § 2 wiedergibt, zu streichen.

Auf Seite 137 bei der Haushaltsstelle 258-211-00 muß es richtig heißen: „**Kollekten** für das Diakonissenhaus Elisabethstift 35000“.

Auf Seite 143, Nr. 65 im Kirchengesetz zur Regelung von besonderen Dienstverhältnissen für Pfarrer muß es in § 3 Absatz 2 Satz 2 richtig heißen: „**Verlängerung**“ anstatt Veränderung sowie in § 4 „**Pfarrvertretung**“ anstatt Pfarrvertretung.

Auf Seite 155 in der Bekanntmachung der Erhöhung der Vergütungen, Löhne und Ausbildungsvergütungen der Mitarbeiter im öffentlichen Dienst auf Grund der Tarifrunde 1983 muß es in der Anlage 1 c richtig heißen: „Gültig vom 1. März 1984 an“.

Auf Seite 167 im Absatz „In den Ausbildungsdienst . . . übernommen“ muß es unter dem 1.8.1982 richtig heißen „**Neuende**“ anstatt Neusüdende.

Hinweis

Die Kirchengemeinden werden dringend gebeten, die Kirchenbuchabschriften dem Oberkirchenrat bis zum 31. März 1984 zuzuleiten.